Nr. 44. Grüner Wald

equenz.

13 124 341

13 465 lieb

für Familien

en indy

flege

hents, 15059b hon 3036.

15211

hof 15190

ht rhaus

Verpflegung.

en ctoris-Bad. e. ador. 23.

erbaut 1909. e, nahe Wald, rhaus. 15089 icht. Garten. rel. 4182.

s Rodway.

rasse 23 rpark, etwa oder für nur tiert zu verti 10-12 oder ir, TaunusMüller Champagne

Wiesbadener Bade-Blatt

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 22 Pen Die 3 mal gesp. Petitzeile nehr noder Wochen-Haupeliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfn. Die 3 mal gesp. Keklamereile stach den Tapesprogramm Mk. 2 - Emmalie Aufträge unterliegen einem Sesonderen Tarif.

Bei wiederholter Inscrion wie Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme: in der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annongen-Expeditioner Anzeigen müsseh bis 9 Uhr vormittags in der Expedition eingeliefer

For Autnahme an bestimmt vorge mariebenen Tagen wird keine Oe war übernommen.

Nr. 45.

Samstag, 14. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend das Konzertprogramm des Vorabends.

(Freitag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vortragsfolge.

r. resemutacu	111 (3)(13)
2. Ouverture zur Oper "Johann von Paris"	A. Boieldieu
 Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper "Lohengrin". 	R. Wagner
4. Fantasle aus der Oper , Mignon*	A. Thomas
5. Ouverture zur Oper "Schön Annie"	W. Cooper
6. Arie aus der Oper "Das Nacht-	
lager in Granada*	C. Kreutzer
7. Wiener Blut, Walzer	Joh. Strauss

8. Fest-Polonaise E. Lassen

Unterhaltungen im Kurhaus.

Mackanhall

War der zweite Kurhaus - Maskenball schon ausserordentlich stark besucht, so dürfte der dritte Maskenball
heute Samstag denselben noch bei weitem übertreffen; an der Kasse werden andauernd Karten gelöst.
Auch die auswärtigen Kartenbestellungen sind recht
zahlreich eingegangen. Die Kurverwaltung bittet, um
eine glattere Abwicklung des Verkehrs hauptsächlich
während der Pause im Kurhausrestaurant zu ermöglichen, den Weg nur in der Richtung durch den Weinsalon, den Biersalon nach der Wandelhalle zu nehmen
und nicht umgekehrt, wodurch eine Stockung in den
beiden Sälen vermieden wird. Karten zu ermäßigtem
Preis können gegen Abstempelung der Abonnementskarte bis heute Samstag Nachmittag 5 Uhr an der Tageskasse im Kurhause gelöst werden.

— Die Kochbrunnen - Trinkhalle. Die alljährliche Reinigung und Messung der Kochbrunnenquelle findet heute Samstag statt. Aus diesem Grunde ist die Kochbrunnen - Trinkhalle an diesem Tage von 1 bis 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der langen Reihe der gesellschaftlichen Ereignisse dieser Tage, an denen unsere vornehmen Kurgäste durch die vielerlei Beziehungen verwandtschaftlicher oder freundschaftlicher Art zu den ersten Familien der Stadt ebenfalls regen Anteil nehmen, erwähnen wir das Diner bei Sr. Exzell. Freiherrn v. Syberg-Sümmern, den Ball bei Freiherrn v. Knoop in der Villa Knoop, Beethovenstrasse, den Hausball bei Freifrau von Romberg, den grossen Ball der Herren Offiziere des hiesigen Infanterieregimentes von Gersdorff

und am Samstag wieder das so überaus beliebte Herrenessen bei den Herren Offizieren des hiesigen Artillerieregimentes im Kasino, das als eine willkommene "Ouvertüre" zu dem Maskenball im Kurhaus geschätzt und gewertet wird.

Ein verdienter Wiesbadener. Fabrikant Adolf Sternitzki aus Petersburg ist nach längerem Leiden, nahezu 76 Jahre alt, in einem hiesigen Sanatorium gestorben. Der seit über 100 Jahren hier ansässigen Familie des nassauischen Hofdrechslers Andreas Sternitzki entstammend, ging der nunmehr Verblichene in seiner Jugend nach Petersburg und wurde Teilhaber der daselbst wie auch in Kopenhagen und Wien durch Zweiggeschäfte vertretenen Mainzer Lackfabrik Ludwig Marx und Söhne. Sein lauterer Charakter und die Verdienste, die sich Herr Sternitzki in der Pflege des Schulund Wohlfahrtswesens der deutschen Kolonie Petersburgs erwarb, wurden von dem Grossherzog von Hessen durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Ordens Philipps des Grossmütigen anerkannt. Seine Anhänglichkeit an seine Vaterstadt und an seine zahlreichen hiesigen Verwandten und Bekannten bekundete sich durch alljährlichen, mehrmonatigen Aufenthalt in Wiesbaden, an dessen Entwicklung und Geschichte Herr Sternitzki regsten Anteil nahm.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend schön gelegenen "Kaiser-Wilhelm-Heimes" der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die Geschiftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrichstrasse 27 III, erhältlich.

— Baronin van Zuylen von Nyevelt, geb. van Loon aus Utrecht ist wie in jedem Jahr zu einem sechs- bis achtwöchigen Kuraufenthalt im "Nassauer Hof" abgestiegen; ebenso Sir William Ward aus London; ferner Baron und Baronin v. Stein aus Berlin, Herr v. Bernard mit Gemahlin und Sohn aus Buenos-Aires, Sir W. Thompson aus Giggleswick.

Portsetzung auf der 2. Seite.

Ist die neue Pariser Frühjahrsmode schön?

Über diese Frage lässt sich der "Manufacturist" aus Paris schreiben: Über den Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Was aber so ausgesprochen hässlich und unkleidsam ist, wie diejenigen neuen Kleiderröcke, die entweder vom oder hinten so eng zusammen und hochgenommen sind, dass man an eine Überschwemmung glauben möchte - das wird niemand wagen, schön zu nennen. Jedes Kleid von ultramoderner Form zeigt den übertrieben geschürzten Rock - ein Vorwand, um einen eleganten Plisséerock, einen gestickten, festonierten, mit Blütengirlanden verzierten zweiten Rock, einen hauchig feinen Spitzenrock sehen zu lassen. Wenn noch die Art des Schürzens grazios, elegant wäre! Aber sie ist es keineswegs. Sie ist ungeschickt und wulstig, mit Absicht. Denn an der Stelle, wo der Rock gerafft wird, soll sich ein bauschiges Faltenarrangement bilden, und es sieht aus, als hätte man den Stoff hastig und rücksichtslos zusammengeknüllt und hochgesteckt. Neben einzelnen ganz normal weiten und hübschen Kleiderröcken dominiert ein Rock von noch nicht dagewesener Enge, und zwar beginnt die Enge schon unterhalb der Hüften, und darüber bauscht und pufft sich ein Panier oder die obere, meist an der Taille dicht gereihte Weite des Stoffes. Die Mehrzahl der Kleidermodelle, die jetzt Paris bringt, hat etwas gesucht Ausgefallenes. Und was schlimmer ist: sie entstellen die Figur. Es hat gar keinen Zweck mehr für den Augenblick - mit allen Mitteln, die Natur und "Kunst" zur Verfügung stellen, eine schöne Figur anzustreben. Man möchte behaupten: Kragen, Gürtel sitzen da, wo sie gar nicht hingehören; man sieht

Rüschen, Falten, Stoffdrapierungen, Schleifen, Püffchen, wo absolut keine Veranlassung dazu da ist, sie anzubringen. Die Gürtelarrangements machen oft unschön, kurztaillig oder dick, die Ärmel beginnen schon am Halse und verderben die Schönheit einer Schulterlinie oder verbreitern sie unnötig durch eine Achselrüsche, die sich als Kragen fortsetzt. Eine Büste von normalen Formen ist eigentlich bei der neuen Mode nicht vorgesehen. Man kann breite Hüften haben, darf keine Büste haben, die Beine müssen sehr schlank und gut gewachsen sein, weil sie sich durch den engen Rock beim Gehen wie beim Sitzen völlig durchzeichnen. Die Arme müssen ebenfalls sehr schlank sein. Recht unschön sind die kurzen Jäckehen mit dem weiten Rücken, der in einer wellenähnlichen Falte ausfällt. Die neuen Polonäsen und Turnüren, die an Stelle der Tunika treten und im Rücken unterhalb der Taille leicht gerafft und mit Rüschen garniert werden, sind eine kleine Abwechslung. Und gerade hier wird man sich vielleicht des Ungewohnten wegen sträuben.

Es ist jedenfalls an der Zeit, dass die deutsche Mode von allen lächerlichen Verstiegenheiten, die Paris jetzt bringt, und die die Pariserin selbst nicht tragen wird,

gereinigt wird.

Es bleibt noch genug Gefälliges übrig; besonders die Blusenmode ist sehr graziös. Schon deshalb, weil die Blusen lose und wenig garniert sind. Viel Schönes sieht man in der Wahl und Zusammenstellung von Stoffen und Farben, wie denn überhaupt zurzeit eine grosse Farbenfreudigkeit herrscht und starke Farben an der Tagesordnung sind. Jackenkostüme und Mäntel zeigen trotz gelegentlicher Anormalitäten im allgemeinen

reizvolle und kleidsame Formen, insbesondere wirken die flott weggeschnittenen Jacken, die vorn fast die ganze Bluse enthüllen, bei schlanken und jungen Damen recht gut; die Mäntel mit ¾ bis ganz langem Glockenschoß sehen distinguiert und korrekt aus, die Capes, an die man sich natürlich auch erst gewöhnen muss, sind eine praktische und hübsche Mode, wenn sie nicht zu eng geschnitten sind. Die Hutmode wird sich zum Sommer ganz normal weiterentwickeln, allerdings bleibt sie bei den kleinen Formen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Siegfried Wagner hat seine neunte Oper, die den Titel "Heidenkönig" führt, vollendet und in Druck gegeben. Er dirigiert zurzeit auch wieder öfter Konzerte, so jüngst in Hamburg, wo ein anderes Mitglied der Familie Wagner, der junge Graf Gilbert Gratina, als Flötenbläser mitwirkte.

— Ungedruckte Theaterbriefe Goethes? Trotz der allgemeinen Annahme, dass nunmehr alles Handschriftliche unserer grossen Dichter der Öffentlichkeit bereits erschlossen sei, ist es, wie mitgeteilt wird, der Forschertätigkeit des Seminarlehrers Kühn gelungen, bisher vollkommen unbekannte Goethe - Briefe aufzufinden. Diese Briefe und Aktenstücke, die sich auf die Theaterleitung Goethes beziehen, werden in dem am 15. Februar erscheinenden 8. Heft der "Szene", dem von Dr. Karl Heine redigierten Organ der Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände, veröffentlicht werden.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Samstag, 14. Februar 1914.

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Uncle Sammy, Marsch . . . Holzmann 2. Lieder der Liebesnacht, Walzer . P. Lincke

3. Ouverture zu "Orpheus in der Unterwelt* J. Offenbach

4. Slavische Rhapsodie Volpatti 5. Fantasie aus "Madame Butterfly" Puccini

6. Alagazam Holzmann

81/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester. -- Saal-Oeffnung: 71/2 Uhr.

Anzug: Maskenkostům oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 6 Mk. (gleichberechtigt mit der

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 6 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über: ${\bf Chaussee haus-Georgenborn-Schlangenbad-Rauenthal}$ (Aufenthalt) - Neudorf-Schierstein-Wiesbaden. An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: 2,50 Mk.

Fahrkarten für numerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich. Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft eind.

Abfahrt Kurhaus 21/2 Uhr:

Wiesbaden — Biebrich — Eltville — Hallgarten — Johannisberg — Kloster Eberbach (Aufenthalt) — Kiedrich — Schierstein — Wiesbaden (Rheingauausflug).

Rückkehr: Kurhaus-Wiesbaden gegen 7 Uhr. Fahrpreis: 6 Mk.

Fahrkarten für numerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

- Hohe Gäste, Exzell. Oberholmarschall Kammerherr v. Priem, Rudolstadt, Rose. Exzellenz Generalleutnant v. Reichenau, Düsseldorf-Oberkassel, Hotel Berg. Exzellenz Admiral z. D. v. Schuckmann, Kitzeberg, Vier

Ein neuer Frauenberuf. Ein neuer interessanter Beruf hat sich der Frauenwelt in der Aussenpropaganda der Gaswerksbetriebe eröffnet. Wer als Reklamemann jahrelang in der Erweiterung des Absatzes solcher Artikel gearbeitet hat, die für die Küche bestimmt sind, und über deren Anschaffung naturgemäß die Frau ausschlaggebend ist, der weiss am besten, wie viel erfolgreicher darin mit weiblichen Kräften als mit männlichen gearbeitet wird. Es ist nicht nur eine gewisse Abneigung zu überwinden, die zum Ausdruck kommt in den Worten: "Was versteht denn ein Mann davon!" Es ist auch tatsächlich nicht unberechtigt, wenn unsere Hausfrauen sich in solchen Fällen der männlichen Propaganda gegenüber etwas ablehnend verhalten. In allen die Frauenwelt interessierenden Angelegenheiten kann die Frau auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ihren Mitschwestern tatsächlich besser Aufklärung und Belehrung bieten, als der Mann. Wenn es sich z. B. darum handelt, die Vorzüge eines Gasbratofens zu erläutern, so wird sich in 99 von 100 Fällen der Mann damit begnügen, den Apparat in der Weise vorzuführen, dass er ihn einoder zweimal auf- und zuklappt, dann über die Heizkraft etwas theoretisch hin und her redet und die Sache ist für ihn erledigt. Wie viel geistreicher und verständnisvoller kann die Frau hier vorgehen! Sie macht sich nicht lächerlich, wenn sie ein schönes Roastbeef zur Stelle hat, es kunstgerecht in der Pfanne bräunt und in kürzester Zeit ihrem Publikum in anmutiger Weise zum Kosten vorlegt. Sie wird auch etwaige Einwendungen auf Grund ihrer praktischen Erfahrung in der Küche ganz anders widerlegen können, als ein Monteur, der auf seinen Apparaten noch nichts gekocht und gebraten hat. Seitens der Gaswerke wird deshalb mehr und mehr dazu übergegangen, in der Aussenpropaganda Damen besserer Stände zu verwenden, die durch ihre Vorträge mit praktischen Demonstrationen über die Bezüge moderner Gas-Koch- und Brat-Apparate jeder anderen Heizmethode gegenüber aufklärend wirken. So beschäftigt z. B. auch unsere Gaswerksverwaltung seit vergangenem Spätjahr eine Dame, die in der neu errichteten Beratungsstelle für Gas-Verwertung die verschiedensten Gasapparate im Betrieb vorführt und erklärt, Schaukochen und Gaskochkurse abhält und auf Wunsch auch die Hausfrauen in ihrer Wohnung aufsucht.

- Königliche Schauspiele. Heute Samstag findet eine der so aussergewöhnlich erfolgreichen Operette "Polenblut" in der Besetzung der Erstaufführung im Abonnement C statt. Sonntag Abend geht im Abonnement D Lortzings romantische Zauberoper "Undine" in der hiesigen Festspieleinrichtung in Szene. Die Titelpartie singt Frau Krämer, den "Kühleborn" Herr Geisse-Winkel, während die weitere Besetzung unverändert bleibt. Sonntag Nachmittag 21/2 Uhr wird als Volksvorstellung bei Volkspreisen der Schwank "Im grünen Rock" von Kadelburg und Skowronnek gegeben.

Spielplan des Königlichen Theaters vom 15. bis 24. Februar. Sonntag, 15. Februar, 21/2 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement und Volkspreisen: "Im grünen Rock"; 7 Uhr, Ab. D: "Undine". Montag, 16., 7 Uhr, Ab. B, kleine Preise: "Gyges und sein Ring". Dienstag, 17., 7 Uhr, Ab. A: "Mignon". Mittwoch, 18., 7 Uhr, Ab. B: "Eva". Donnerstag, 19., 7 Uhr, Ab. D: "Aīda". Freitag, 20., 7 Uhr, Ab. C, zum erstenmale: "Der verwandelte Komödiant", ein Spiel aus dem deutschen Rokoko in 1 Aufzug von Stefan Zweig; hierauf: zum erstenmale: "Der Diener zweier Herren", Lustspiel von Carlo Goldoni. Samstag, 21., 7 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement: "Polenblut". Sonntag, 22., 7 Uhr, Ab. A: "Carmen". Montag, 23., 7 Uhr, Ab. D, kleine Preise: "Robert und Bertram". Dienstag, 24., 7 Uhr, Ab. B: "Polenblut".

Spielplan des Residenz - Theaters vom 15. bis 21. Februar. Sonntag, 15. Febr., 31/2 Uhr, halbe Preise: "Traumulus"; 7 Uhr, IV. Kammerspielabend: "Mandra-

gola". Montag, 16., 8 Uhr, VI. Volksvorstellung: "Wir geh'n nach Tegernsee!" Dienstag, 17., 7 Uhr: "Hochgeboren!" Mittwoch, 18., 7 Uhr, Kammerspielabend: "Mandragola". Donnerstag, 19., 7 Uhr, Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Hanauer Stadttheater: "Filmzauber". Freitag, 20., 7 Uhr: "Monna Vanna". Sainstag, 21., 7 Uhr: Faschings-Szene; hierauf, Neuheit: "Der ungetreue Eckehart".

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin trifft am 25. Februar in Braunschweig zu einem längeren Aufenthalt ein.

König Ferdinand von Bulgarien hat sich vor der amerikanischen Mission, die in Sofia eingetroffen ist, um auch Bulgarien zur Teilnahme an der Panama-Ausstellung in San Franzisko einzuladen, dahin geäussert, dass er Amerika zu besuchen beabsichtige und dass er diesen Wunsch im April dieses Jahres zu erfüllen gedenke.

Dem Prinzen Wilhelm zu Wied, Rittmeister im 3. Garde-Ulanenregiment wurde der Abschied bewilligt. Gleichzeitig wurde der Prinz unter Verleihung des Charakters eines Majors à la suite des genannten Regiments gestellt.

In Weimar starb der Generalleutnant a. D. Graf zu Dohna-Schlodien im 82. Lebensjahre. Er stammt aus Breslau und ist ein Sohn des Generalmajors Theobald Graf zu Dohna. Zuletzt war er Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade.

Die Mode.

 Das bemalte Gesicht. Die Schönen von Petersburg haben eine neue Mode ersonnen, die an Originalität nichts zu wünschen übrig lässt. Sie lassen sich die Wangen bemalen. Beliebt sind Bilder von Vögeln, Blumen, Früchten usw. Man behauptet, dass der Effekt dieser Bemalung ein höchst bizarrer sei, und das wird man gern glauben. Ganz neu ist aber die Mode nicht, denn bekanntlich gab es schon Urvölker, die sich das Gesicht bemalten, besonders dann, wenn sie sich auf dem Kriegspfade befanden. Und auf dem scheinen sich auch die Petersburger Damen zu befinden, die die neue Mode erfunden haben. Die Malerei im Gesicht ist eine neue Waffe im Kampf um den Mann. Ob sie wirkungsvoll ist, muss erst abgewartet werden.

Neues vom Tage.

- Romantische Liebe eines amerikanischen Millionärs. Der amerikanische Millionär Arthur Gwynne, der Neffe von Frau Cornelius Vanderbilt sen, und ein Vetter von Cornelius und Alfred Vanderbilt jun., hat sich in aller Heimlichkeit mit einem Fräulein Kenna, der Tochter eines in Neu York lebenden deutschen Klempnermeisters, trauen lassen. Mr. Gwynne ist ein Spross einer bekannten Millionärsfamilie und hat auch seinen Anteil von den Vanderbiltschen Millionen erhalten. Wie es heisst, lernte er seine jetzige Frau in dem Atelier eines Freundes kennen, wo sie als Modell diente. In kurzer Zeit liess er sich trauen, da er den Protest seiner Verwandten befürchten musste.

Die Spretterschen Alpenhotels auf dem Mendelpass, die in Konkurs geraten sind, wurden bei der Versteigerung vom Verein italienischer Gasthofsbesitzer um

11/2 Millionen Kronen erworben.

Der Generalpardon. Ein Einwohner von Remscheid, der äusserlich in den einfachsten Verhältnissen lebte und bisher zwei Millionen Mark Vermögen versteuerte, deklarierte zum Wehrbeitrag auf Grund des Generalpardons ein Vermögen von neunzehn Millionen Mark.

Der Verband für internationale Verständigung hat in einem Preisausschreiben für die wissenschaftliche Bearbeitung des Themas "Der Einfluss des modernen Verkehrs, insbesondere der Postverbindungen und des Welthandels auf die politischen Beziehungen der Nationen" einen ersten Preis von 1500 M, und weitere Preise von 500 und 200 M. ausgesetzt. Um diese Preise können sich Studierende und Hörer aller deutschen Hochschulen

bewerben; die Arbeiten sind bis 1. Januar 1915 einzureichen. Auskunft erteilt Professor Dr. R. Piloty in

Die wahnsinnigen Wahlweiber. Die von Carnegie gestiftete Bibliothek in Northfield bei Birmingham ist niedergebrannt. Es scheint ein Anschlag von Anhängerinnen des Frauenstimmrechts vorzuliegen. - Der Türhüter im Hause des verstorbenen Chamberlain, eines Bruders Joe Chamberlains, fand eine mit Pulver gefüllte Gasröhre mit einer Zündschnur; die zur Entzündung bestimmte Lampe war allerdings ausgegangen. In der Nähe lag eine Postkarte an den Minister des Innern, die anscheinend von Frauenrechtlerinnen herrührt, mit der Bemerkung, dass der Kriegszustand fortbestehe.

Bibliothek.

- Prinz Karneval ist im Lande. Des Jahres kürzesten Monat durchtollt des hohen Herra Narrenschar, und erlaubt ist, was gefällt. Im deutschen Süden und am Rhein, wo das Blut schneller pulst als im Norden und im Osten, pflegt man von altersher den Gesellen in der Schellenkappe einen be-sonders freundlichen Empfang zu bereiten, so dass sie sich dort wohl auch wohler fühlen, als sonst in deutschen Gauen. Aus dem deutschen Süden stammen auch die beiden Faschings-Aus dem deutschen Süden stammen auch die beiden Faschings-nummern der "Meggendorfer-Blätter" (Nr. 1206 und 1207), die frisch und froh, aber immer in den Grenzen der guten Sitten anmutig von den bunten Faschingsfreuden plaudern. Wer die Nummern, die in allen Buchhandlungen, bei den Zeitungshändlern und auf den Bahnhöfen für je 30 Pf. zu haben sind, ersteht, wird es sicher nicht bereuen. Bei dieser Gelegenheit sei auch das Abonnement auf die "Meggen-lasies Blätter" bestens erwichlen. Das Abonnement kostet dorfer-Blätter" bestens empfohlen. Das Abonnement kostet ohne Porto und Bestellgeld 3 M. im Quartal.

Lustige Ecke.

Wohlmeinend. Börsianer (zum Sohne): "Und eine Ahnengalerie werd' ich mir auch anlegen . . . de männlichen Ahnen müssen lihnlich sehen mir, de weiblichen der Mama?"— Sohn: "Ich würd' mich nicht so d'rauf kaprizieren auf de Ahnlich-

"lch würd" mich nicht so d'rauf kaprizieren auf de Annich-keit . . . mer weiss nix, wie's limal kommen kann . . . und dann sind se zu schwer verkäuflich!" Schlechter Trost. Herr (zu seiner Frau, die vor dem Spiegel eben einen neuen Hut probiert): "Herrgott, schon wieder ein neuer Hut!" — Frau (sich lächelnd gegen ihn kehrend): "Tröste dich nur, er wird bald genug wieder

Unentschlossen. Nelly: "Was willst du denn? Du hast a die Wahl zwischen dem Chemiker und dem Aviatiker!"—

ja die Wahl zwischen dem Chemiker und dem Aviatiker!"—
Elly: "Aber beide sind nicht das Richtige; der eine fliegt
sicher einmal in die Luft und der andere herunter!"

Der Entfäusehte. Bummler (einen im Park Eingeschlafenen aufrüttelnd): "Wachen Sie auf, verehrter Herr, Sie
müssen bestohlen worden sein . . . ich vermisse Ihre Uhr
und Ihr Portemonnaie!" ("Fliegende Blätter".)

Missglückte Hypnose. "Hypnotisieren ist Schwindel,"
erklärte empört Müller. "Wieso denn!" fragt Meyer. "Ich
hab's versucht, beim Fleischer. Ich konzentrierte mich mit
nller Mocht, sah ihm starr in die Augen, und dann sagte ich
langsam und eindringlich: "Diese — Rechnung — ist — besam und eindringlich: "Diese Rechnung zahlt!" - "Und was sagte der Mann?" -"Er sah mich

an und erklärte nur: das könnte Ihnen so passen, Sie Schwindler Sie!"

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 13. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Bi	ir	S	9.		Anfang
Deutsche Bank					
Disconto Commandit					1961
Dresdner Bank					UR-A
Phonix Bergw			12		245 1/4
Bochumer Gußstahlw.			4		2263/
Deutsch-Luxemb. Bergy	N.		+		1454
Gelsenkirch. Bergw.				4	1961/
Harpener Bergb					1891/
Packetfahrt		4			144
Nordd, Lloyd					1271/

Ackert Albers Bachar Becker Berghe Billig, Blanck Baron Bloch,

Böhme

Brands

Brandt Breche

COCK SUCK SUCK SUCKS

Breuer Brinks Brunn, Büchse Camus Chaske Coener Cremn Danne Dell, I Delle, Dietrie Dietz, Dusch. Ehrhar Faber,

Fiedler

Fische

Fitzen

Foerst

Freiwa

Frhr. Gebha Geiger Gleim, Goldse Gottse Gries, Grobe. Grünel Gugge

> Hecker Heim. Henry. Herget Hertzn Hilger Hirsch

Haarm

Haerin

Haged

Hager.

Nr. 45.

er: auenthal

ch.

annisberg-

OC 15

eine Ahnenichen Ahnen a?" — Sohn: de Ahnliehnn . . . und lie vor dem rgott, schon i gegen ihn nug wieder

n? Du hast iatiker!" r eine fliegt ark Einge-er Herr, Sie se Ihre Uhr Blätter".) Schwindel," deyer. "Ich te mich mit nn sagte ich - ist - be-er sah mich

passen, Sie

lich: r Redaktion recher 3690.

ank

fang: 961/4 451/4

263/ 451/4 961/2 891/2 441/8 27 1/4

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Sonntag, den 15. Februar.

111/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Abends 7 Uhr im grossen Saale:

> Hauptprobe zu dem IL Konzerte des Cäcillen-Vereins am Montag.

Samstag, 14. Februar 1914.

Montag, den 16. Februar. 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: H. Konzert des Cäollien-Vereins.

"Eine Messe des Lebens" "Eine Messe des Lebens"
für 4 Soli, achtstimmigen Chor und grosses Orchester von
Frederick Delius. Worte nach Nietzsche's "Zarathustra" zusammengestellt von Fritz Cassirer. — Ausführende: Dirigent:
Carl Schuricht. Sopran: Mintje Lauprecht van Lammen,
Frankfurt a. M. Alt: Emmi Leisner, Berlin. Tenor:
Paul Schmedes, K. K. Kammersänger, Berlin. Bariton:
Thomas Denijs, Berlin. Orchester: Das verstärkte
städtische Kurorchester.

Eintrittspreise: Konzert: Logen: Mk. 5.—, I. Parkett: Mk. 4.50, II. Parkett: Mk. 3.50, Galerie Vordersitz und Mittelgalerie: Mk. 2.50, Galerie Bucksitz: Mk. 2.— Hauptprobe: Numerierter Platz (Saal): Mk. 1.50, nichtnumerierter Platz (Galerie): Mk. I.— Texte an der Kasse: 30 Pfg. — Verkauf der Karten an der Kurhauskasse. Bei Beginn des Werkes werden die Türen des Saales bis zum Ende des ersten Teiles geschlossen. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 17. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnementsoder Kurtankarte

Mittwooh, den 18. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen - Trinkhalle. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnementsoder Kurtaxkarten.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 14, bis 16, Februar.	Kgl. Schau- spiele.	Residens- Theater.	Kur-Theater.
Samstag 14. Februar.	Ab. C. Polenblut.	4. Kammerspiel- ab-nd, Neubeit: Mandragela,	Geschlossen.
Sonntag 15. Februar.	Na Uhr. Velks-Preise, Bei sufgeh. Ab. Im grünen Bock. 7 Uhr. Ab. D. Undine,	the Uhr: Traumalus, 7 Uhr; 4. Kamm-repiel- abend: Mandragola.	3½ Uhr: Eine angesehme Hochzeitsnacht, Serenissimus- Zwischenspie e. Ab. Geschlossen.
Montag 16. Februar.	Ab. B. Gyges und sein Ring. Kleine Preise.	8 Uhr. 6. Volks- vorstellung. Wir geh'n nach Tegernseel	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr. Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.15 Uhr.



Villa Rupprecht Wiesbadener Hof

Schwarzer Bock

Wiesbadener Hof

Unübertroffene Oualitätsmarke.

Vertr.: Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adelheidstr. 46, Tel. 1786

Tages-Fremdenliste

Becker, Hr. Kim., Frankfurt	Nonnenhof
Bergheimer, Hr. Kfm., Nürr	
Biermann, Hr., Barmen	Westfülischer Hof
Billig, Hr. Kfm., Pforzheim	Hotel Central
Blanck, Hr. Dir., Berlin	Wiesbadener Hot
	burg m. Bed., Blankenburg, Rose
Dlock He Kim Bushin	Sanatorium Dr. Lubowski
Bloch, Hr. Kim., Berlin	
Böhmer, Hr. Kím., Düsseldo	Taunusstrasse 55
Bonsto, Hr., Rom Brandmeyer, Hr. Kim. m. Fr	
Brandt, Hr. Kim., Berlin	Hotel Central
Brechelt, Hr. Kim., Leipzig	Grüner Wald
Breisig, Hr. Kim., Darmstad	
Breuer, Hr. Kapitan, Bremer	
Brinkmann, Hr., Dernbach	Hospiz Immanuel
Bröking, Hr. Kfm. m. Fr., C	
Brumm, Hr., Laufenselden	Hotel Central
Brunn, Hr. DiplIng., Dortn	and the second s
Büchsel, Hr. Kultur-Ing., Po	
Büttner, Hr. Pfarrer, Breme	
Busch, Hr., Bremen	Continental
Camus, Hr. Rent., Ars (Mose	
Chaskel, Hr. Kim., Köln	Grüner Wald
v. Choynovski, Fr., Kiew	Kömerbad
Coenen, Hr. Kfm., Eickel	Reichshof
Cremmling, Hr. Kfm., Braus	
Dannenborgh, Hr. Rent., Br	
Dell, Hr. Kim., Hagenau	Einhorn
Delle, Fr. Staatsrat, Chabare	owsk Prinz Nikolas
Diedrich, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald
Dietz, Frl., Eddersheim	Augenheilanstalt
Ditz, Hr. Fabr., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Dusch, Hr., Kaiserslautern	Zum Posthorn
Ehrhardt, Fr. Oberamtmann	, Köttendorf Kölnischer Hof
Faber, Hr. Rent. m. Fr., Sc	heveningen Bellevue
Fiedler, Hr. Gutsverwalter,	Wibsch Pariser Hof
Fischer, Frl., Haardt	Christl. Hospiz II
Fitzenhajen, Hr. Kfm., Ham	
Foerster, Hr. Kim., Stuttga	
Declarati De Declin	Notional

Ackermann, Frl. Rent., Neunkirchen Albers, Hr. Dir., Düsseldorf

Bacharaca, Hr. Bankdir., Fulda

Becker, Hr. Ing., Düsseldori

Freiwald, Fr., Berlin National Frhr. v. Fürstenberg, Hr. Rittmeister a. D., Paderborn Hotel Viktoria Fuldner, Hr., Ober-Flörsheim Augenheilanstalt Gebhard, Hr. Hotelbes., Göttingen Geiger, Hr., Landshut Continental Zur Sonne Hotel Nizza Gese, Hr., Bremen Europäischer Hot Villa Monbijou Giel, Hr. Kfm., Düsseldorf Gleim, Hr., Hamburg Goldschmidt, Hr. m. Fr. u. Bed., Hamburg Gottschalk, Pr., Köln-Marienburg Kur Rose Kuranstalt Dr. Schloss Graeser, Frl. Reichspost Gries, Hr., Rensbach Grobe, Hr. Fabrikbes, m. Fr., Frohnau Westfälischer Hof Pariser Hof Grothe, Hr. Kfm., Velbert Hotel Central Grünebaum, Hr. Kfm., Frankfurt Nonnenhof Palast-Hotel Guggenheim, Hr. Kim. m. Fr., Frankfurt Guttmann, Hr. Kim. m. Fr., Kassel Hotel Central Haarmann, Fr., Hagen
Hackenberg, Hr. Kfm., Erfurt
Haering, Hr. Kfm., Sollingen
Hagedorn, Hr. Landrat m. Fr., Schleswig
Wadern b. Trier
Metropole u. Monopol Kaiserbad

Hager, Fr., Wadern b. Trier Hecht, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald Hecker, Hr. Reg. u. Geh. Med.-Rat Dr., Strassburg Christl, Hospiz II Prinz Nikolas Heim, Hr., Mannheim Henry, Hr. Gutshes., Ars (Mosel) Herget, Hr. Kfm., Marienbad Hertzmano, Hr. Kfm., Krefeld Hilgers, Hr. Reg.-Rat, Frankfurt Goldenes Kreuz Erbprinz Wiesbadener Hof Grüner Wald Hirsch, Fr., Frankfurt Wiesbadener Hof

nach den Anmeldungen vom 12. Februar 1914. Hirsch, Fr. Dr., Stuttgart Hirsch, Hr. Kfm., Berlin Villa Rupprecht Grüner Wald Augenheilanstalt Höring, Frl., Lohr a. M. Hoese, Hr. Kfm., Krefeld Grüner Wald Hofmann, Hr., Darmstadt Zur Sonne Hofmann, Hr. m. Fr., Mannheim Zum nenen Adler Holz, Hr. Schriftsteller, Berlin Wiesbadener Hof Hoos, Hr. m. Fr., Voorburg Fürstenhoi Wiesbadener Hof Horst, Hr. Dipl.-Ing., Dortmund Israel, Hr. Kim. m. Fr., Saarbrücken Wiesbadener Hof Jüger jr., Hr., Barmen Palast-Hotel
Jolms, Hr. Ing., Hamburg Taunus-Hotel
Jule, Frl., Roidin-Utpedel (Vorpommern), Hotel Adler Badhsus
Jung, Hr. Baurat, Jena Hotel Central Taunus-Hotel Kaden, Hr. Ktm., Leipzig Zur Stadt B Kaeding, Hr. Kais. Geh. Rechn. Rat, Berlin-Steglitz Zur Stadt Biebrich Hotel Adler Badhans v. Karwovski, Hr. Kfm., Kassel Kemmler, Hr. Kfm., Esslingen Kiesgen, Hr. Leut., Saarlouis Einhorn Nonnenhoi Goldgasse 2 Kipp, Hr. Kfm., Hannover Hotel Happel Kirschbaum-Springer, Fr., Seefeld (Mark), Kissel, Hr. Kim., Frankfurt Klaas, Hr. Kfm., Solingen Schwarzer Boek Grüner Wald Westfälischer Hof Klein, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin, Kuranstalt Dietenmühle Klein, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin, Kuranstall Dietenmuhle
Klein, Hr. Kím., m. Fr., Mainz
Kling, Hr. Kím., Mannheim
Klisserath, Fr. Apotheker, Cochem (Mosel). Goldenes Kreuz
Klönne, Hr. Dr., Duisburg
Knopel, Frl. Rent., Charlottenburg
Knoeh, Hr. Kapellmeister, Elberfeld
Knoeh, Hr. Kapellmeister, Elberfeld
Knop, Hr. Kím., Duisburg
Hotel Central
Kootz, Fr. San.-Rat Dr., Laufenselden
Korthals-Altes, Hr. m. Fr., Amsterdam
Hobenzollern

Korthals-Altes, Hr. m. Fr., Amsterdam Hohenzollern Kerthals-Altes, Hr. In. Fr., Amsterdam, Graz, Villa Rupprecht Kraft, Hr. Reichstagsabgeordn, m. Fr., Graz, Villa Rupprecht Kramer, Hr. Kim., Bonn Grüner Wald Kraus, Hr. Kfm., Hannover Reichshof Krumnow, Fr., Berlin Küller, Hr. Kfm., Solingen Pariser Hof Hotel Central Westfälischer Hof Kuhlmann, Hr. Kim., Berlin Lang, Hr. Kfm., München Wiesbadener Hof Lange, Hr. Kfm., Leipzig Lauer, Fr. Fabr., Wadern Grüner Wald Metropole n. Monopol Lehmann, Hr. Kfm., Berlin Lennartz, Hr. Kfm., Frankfurt Hotel Central Hotel Berg Einhern Metropole u. Monopol Hotel Viktoria Lippmann, Hr. Kfm., Düsseldorf Litthauer, Hr. Dr., Berlin Littledale, Fr., Winchester

Löwengardt, Hr. Kfm., Karlsruhe Ludwig, Fr., Wardern Laft, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald Mainzer, Hr. Rent., Kassel Schwar, Mally, Fr. Prinz Freiin v. Maltzahn, Roidin-Utpedel (Vorpommern) Schwarzer Boek Prinz Nikolas Hotel Adler Badhaus Markus, Hr. Dr. chem., Frankfurt Martin, Hr. Kfm., Basel Taunus-Hotel Grüner Wald

Prinz Nikolas

Wiesbadener Hof

Europäischer Hof

Prinz Nikolas

Erbprinz Grüner Wald

Palast-Hotel

Grüner Wald

Prinz Nikolas

Hotel Central

Wiesbadener Hof

Grüner Wald

Grüner Wald

Wiesbadener Hof

Kölnischer Hof

Metropole u. Monopol

Marum, Hr., Strassburg Marx, Hr. Obering., Nürnberg Marx, Hr., München Mathes, Hr. Kfm., Berlin Mathes, Hr. Kfm., Berlin
Mattersdorff, Fr. Rechtsanwalt, Lemberg Villa Bauscher
Mattersdorff, Fr. Rechtsanwalt, Lemberg Villa Bauscher
Metropole u. Monopol Maulshagen, Hr. Kfm., Köln Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Biebrich Meier, Hr. Kfm., Nürnberg Merkle, Hr. Kfm., Kaiserslautern Meyer, Hr. m. Fr., Bremen Meyer, Hr. Prokurist, Düsseldorf Metropole u. Monopol Minde, Hr. Kfm., Berlin v. Mixs, Hr. Univ. Prof. Dr., Strassburg Moese, Hr. Kim., Elberfeld Müller, Hr. Kfm., Köln Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld Müller, Hr. Kfm., Köln

von Loebell, Hr. Leut., Soltan

Müller, Hr. Kim., Großschönau Müller, Hr., Basel Einhorn Hospiz Immanuel Muhsold, Hr. Kfm., Rathenow Union Pension Jeanette Muschat, Fr., Riga Mutzenbecher, Hr., Bonn Hotel Viktoria Nehm, Hr., Klein-Rosseln Netha, Hr. Kim. m. Fr., Leipzig v. Neufville, Fr., Frankfurt v. Neufville, Frl., Frankfurt Europäischer Hof Erbprinz Schwarzer Bock Schwarzer Bock Neugebauer, Hr. Kfm., Berlin Nielas, Hr. m. Fr. u. Krankenschwester, Berlin Nölsch, Hr. Kfm., Wilhelmshafen Einhorn Römerbad Erbprinz Oblemacher, Hr. Fabr., Hahn Nonnenhof Ohn, Hr. Kim., Zeitz Einhorn Hotel Nizza Oldewelt, Fr., St. Goar Otto, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Warmsdorf b. Schmolde Schwarzer Bock Quisisana v. Pentz, Fr. m. Tochter, Marbach Pepler, Hr., Freiendiez Perleberg, Fr., Berlin Pfingst, Hr., Charlottenburg Pfretzschner, Hr. Leut., Ansbach

Wiesbadener Hof Palast-Hotel Quisisana v. Philipshorn, Hr., Weimar Kölnisc
Pöhler, Hr. Kfm., Duisburg Wiesbade
Pohoryles, Hr. Kfm., Köln Taum
Poinsot, Hr. Kfm., Berlin Grüne
Pollack, Hr. Kfm., Berlin Metropole u.
Poppenhagen, Hr. Kfm., Hamburg Taum
v. Priem, Exzell., Hr. Oberhofmarschall, Rudolstadt Kölnischer Hof Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Grüner Wald Metropole u. Monopol Taunus-Hotel Rose Hotel Central Pütz, Hr. Kfm., Solingen Rassmuss, Fr., Rent., Hamburg Villa Rupprecht v. Rath, Hr., Mehlem Rose Rathkamp, Hr. Architekt m. Fr., Göttingen Grüner Wald Rauch, Fr. Amtsrat, Domäne Achim Schwarzer Bock v. Reichenau, Exz., Hr. Generalleut., Düsseldorf-Oberkassel Hotel Berg Reineke, Hr. Kfm., München Reinhard, Hr. Prof. m. Fam., Heidelberg Reis, Hr. Dr. m. Fr., Stuttgart Hotel Berg Hotel Berg Wiesbadener Hot Rheinberg, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt Richter, Hr., Dillenburg Riesenstahl, Hr. Kfm., Berlin Wiesbadener Hof Union

Wiesbadener Hof Quisisana Prinz Nikolas Röding, Fr., Hamburg Röllig, Fr. Prof., Spandau Rössel, Hr., Hertlingshausen Zur Stadt Biebrich Rost, Hr. Kfm., Pirmasens Grüner Wald Ruegenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Ruge, Hr. Kfm., Hanau Hotel Vogel Grüner Wald Runkel, Hr. Kim., Landau Hotel Spiegel Solm, Hr. Kfm., Kassel Hotel Berg Zur Stadt Biebrich Saran, Hr., Dillingen Schaul, Hr., Frankfurt Hospiz Immanuel Scherr, Hr., Bonn Schick, Hr. Kfm., m. Fr., Koblenz Schiff, Hr. Kfm., Witten Weisse Lilien Hotel Happel Palast-Hotel Schilling, Frl., Biebrich Augenheilanstalt Schlachter, Hr., Paris Schlesinger, Hr. Kfm., Breslau Schmermer, Hr. Kfm., Köln Nonnenhof Hotel Central Grüner Wald Schmidt, Fr., Lehnitz Wiesbadener Hof Schmidt, Fr., Lennus Schmitt, 2 Hrn. Kfl., Hanau Schneider, Hr. Kfl., Stuttgart Europäischer Hof

v. Schuckmann, Exzell. Hr. Admiral z. D. m. Fr., Kitzeberg Vier Jahreszeiten Schüchtermann, Hr. Kfm., Dortmund Schulte-Herkendorf, Hr. Oberleut., Metz Reichspost Taunus-Hotel Schultz, Hr. Hauptm. u. Komp.-Chef, Brandenburg Marktstrasse 6 I

Schröder, Hr., Elberfeld

Schulze, Hr., Erfurt Vier Jahreszeiten Schwarz, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald Schweizer, Hr. Kfm., Köln Schweizer, Frl., Elberfeld Palast-Hotel Palast-Hotel Stemens, Fr. Major Palast-Hotel Sonnabend, Hr. Kfm., Krefeld Zum Posthorn

Portsetzung auf der 4. Seite.

Grüner Wald

Hotel Central

Am 12. Febr.

353

Grüner Wald Späth, Hr. Kfm., Pforzheim Baron u. Baronin Stein, Berlin Nassauer Hof Steinhausen, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald Wiesbadener Hof Stern, Hr. Kfm., Köln Hansa-Hotel Stewart, Hr., Düsseldorf Streltzoff, Hr. Bankdir. m. Fr., Cherson (Südrussland) Hotel Adler Badhaus

Strohschnitter, Hr., Mittelheim Augenheilanstalt Textor, Hr. Kim., Stuttgart Thorsel, Hr. Ing. m. Fr., Gothenburg Einhorn Rose Uedinck, Hr. m. Fr., Düsseldorf Vagt, Fr., Hamburg Wagner, Hr. Stadtrat, Kassel Wagner, Frl., Köln Walther, Hr., Langenzenn Wasserschleben, Hr., Giessen Palast-Hotel Quisisana Schwarzer Bock Weisse Lilien Prinz Nikolas Wedel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Vehlingsdorf, Quisisana Weinbach, Hr. Kfm., Breslau Zur Stadt Breslau

Zum Posthorn Weissmann, Hr., Kaiserslautern Weitz, Hr. m. Fr., Hamburg Wentzell, Fr. Dir., Greifswald Wentzell, Hr., Eisleben Westenberger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Europäischer Hof Goldenes Kreuz Goldenes Kreuz Hotel Berg Prinz Nikolas Wöhler, Hr., Hamburg Wolfsheimer, Hr. Kfm., München Worch, Hr. Kfm., Frankfurt Wunderlich, Hr. Baumeister, Dresden Nonnenhof Grüner Wald Weisses Ross Wurche, Hr. Kfm., Dresden Zum Kranz Grüner Wald Zetsche, Hr. Kfm., Berlin Zeysing, Hr. Hauptm. a. D. u. Kgl. Oberamtmann, Sternbach Hotel Spiegel Baronin van Zuylen van Nysoelt m. Geselschafterin u. Bed., Nassauer Hof Utrecht Wiesbadener Hof

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremds. Passanten Zusammen gäste 4 979 13 465 Bis 11. Februar . . . 8 486

> Zusammen. 5 064 13818 8 754 Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüre.

268

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

85

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Zimmermann, Hr. Kfm., Hamburg

Zipf, Hr. Kfm., Bruchsal Zwill, Hr. m. Fr., Bernkastel

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Im grossen Saale des Kurhauses Sonntag, den 15. Febr. 1914, abends 7 Uhr:

The state of the first section of the section of th

Samstag, 14. Februar 1914.

= Hauptprobe =

Montag, den 16. Febr. 1914, abends S Uhr: II. Vereins-Konzert.

Eine Messe des Lebens

für 4 Soli, achtstimmigen Chor und grosses Orchester von Frederick Delius. Worte nach Nietzsches "Zarathustra" zusammengestellt von Fritz Cassirer.

Ausführende:

Dirigent: Carl Schuricht.

Sopran: Mintje Lauprecht van Lammen, Frankfurt a. M. Alt: Emmi Leisner, Berlin.

Tenor: Paul Schmedes, K. K. Kammersänger, Berlin. Bariton: Thomas Denijs, Berlin.

Orchester: Das verstärkte städtische Kurorchester.

Eintritts-Preise:

Konzert: Loge: Mk. 5.—, I. Parkett: Mk. 4.50, II. Parkett:
Mk. 3.50, Galerie Vordersitz u. Mittelgalerie: Mk. 2.50,
Galerie Rücksitz: Mk. 2.—.
Hauptprobe: Numerierter Platz (Saal): Mk. 1.50, nichtnumerierter

Platz (Galerie): Mk. 1 .-- . Texte an der Kasse: 80 Pf.

Verkauf der Karten an der Kurhauskasse.

Bei Beginn des Werkes werden die Türen des Saales bis zum Ende des ersten Teiles geschlossen.

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Treffpunkt der guten Gesellschaft.

Taunusstrasse 27 am Kochbrunnen.

Künstler-Musik. — Erstkl. Küche. Das Nachtlokal Wiesbadens.

15058

Akademische Zuschneide-Lehranstalt, Kirchgasse 13 II. Inh.: Marg. Becker. Gegründet 1901. 15155 Prima akadem. Ausbildung zu Direktricen u. selbständigen Schneiderinnen. Unübertroffene Methoden, nur modernste Verarbeitung, tadelloser Sitz. Ia. Referenzen aus Fachkreisen. Schnittmuster nach Mass, unter Garantie.

Für die Ball-Saison.

Elegante

Frack- und Smoking-Westen Frack- und Smoking-Hemden Socken, Taschentücher, Cravatten

44 Wilhelmstr. 44 Rosenthal & David Hoflieferanten.

Wetteraussichten für Samstag, den 14. Februar. Vorwiegend trüb und nebelig, zeitweise Regenfälle, mild, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfort a. M.

Direktion: Paul Becker.

Halbmonatl. Gastspiel der Leipziger Belzer-Gesellschaft

die grösste Konkurrenz des Kinos Urkomische und doch streng dezente Possen, Duetts und Solovorträge, ausserdem

Nur diese Woche der kleine dicke Nante mit seiner langen Tante.

Infolge des grossen reichhaltigen Programms Anfang Wochentags priizis 81/4 Uhr, Sonntags nach-mittags 41/4 und abends 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Februar 1914 45. Vorstellung.

30. Vorstellung Abonnement C. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Polenblut. Operette in 3 Bildern von Leo Stein, Musik von Oskar Nedbal. 1. Bild: "Auf dem Polenball" 2. Bild: "Die Wirtschafterin". 3. Bild: "Goldene Aehren".

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 14. Februar 1914. Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rang-Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.

IV. Kammerspiel-Abend.

Neuheit!

Mandragola. Eine Komödie in 3 Akten nach dem Stoffe eines alten Lustspiels des Macchiavell von Paul Eger. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch,

Wiesbadener Kurtheater. Samstag, den 14. Februar 1914. Geschlossen.

Blanca absolut wirken-des Mittel geg.

inf. von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Verdauungs-störung usw. Vorzügl. Mittel gegen vergröss. Poren und Blutäderchen. Keine Salbe, Puder oder Schminke, die nur zum verdecken dienen. Sofortiger Erfolg u. absolute Unschädlich-keit. Niederlage in Wiesbaden: Drogerte Moebus, Taunus-strasse 25. Preis: 3 Mk. 15209*

DIEAMTLICHE STADT-AUSGABESTELLEFÜR EISENBAHN-USCHLAF WAGEN-BILLETS ☑

HOTEL 4 JAHRESZEITEN Kaiser Friedr. Platz 2

™REISEBUREAU L'RETTENMAYER.

AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS, HESS. STAATSBAHNEN VAGENTUR DER INTERNATION

SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbilletts für alle Dampferlinien.

Prima 12-Pfg.-Zigarre 100 Stück 7 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Wiesbadener Hof

Prinz Nikolus

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Marktkirche. Sonntag, den 15. Februar 1914.

Sexagesimä, Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Dekan Bickel

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Schüsaler. Amtshandlungen: Nordbezirk: Dekan Bickel, Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler. 3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann,

Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgel-konzert in der Marktkirche. Ein-tritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche. Sonntag, den 15. Februar 1914. Sexagesimä.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Amtswoche: Taufen und Trauungen:

Pfarrer Dr. Meinecke. — Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Ringkirche. Sonntag, den 15. Februar 1914. Sexagesimä. Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Philippi. Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Veidt.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Merz. Sämtliche Amtshandlungen werden

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt. 1. Bezirk: Pfarrer Merz.

Bezirk: Pfarrer Philippi. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser. 4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche. Sonntag, den 15. Februar 1914. Sexagesima.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Kortheuer. Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Kortheuer Samtl. Amtshandlungen geschehen

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann. 3. Westbezirk: Pfarrer Kortheuer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:

Sonntag, den 15. Februar 1914. Sexagesima.

Vormittags 91/2 Uhr: Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

Wochentags abends 3/47 Uhr: Andacht.

Katholische Kirche. 15. Februar 1914. Sonntag Sexagesimä

Pfarrkirche St. Bonifatius. Hl. Messen 6, 7, Amt 8, Kinder-gettesdienst (heil. Messe mit Predigt)

9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit

Umgang (356).

An den Wochentagen sind die hl.

Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15
Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Mittwochabend 6 Uhr ist ge-stiftete Andacht zu Ehren des heil. Joseph (350). Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen

von 6 Uhr an, Samstagnachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag-nachm. 4 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Pfarrkirche.

Sonntag: Hl. Messen um 6.30-(gemeinsame Kommunion des Jungfrauenvereins) und um 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hoch-amt mit Predigt um 10 Uhr. — Nach-mittags 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind von jetzt ab die hl. Messen um 6.30, 7.15 Uhr (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Bei htgelegenheit: Sonntagmergen

von 6 Uhr und Samstag von 4-7 und nach S Uhr. Samstag 4 Uhr Salve.

Dreifaltigkeits - Pfarrkirche. 6.30 Uhr Frühmes.e, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. — Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht

An Wochentagen ist die erste hl. Messe Montag. Dienstag. Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr, Mittwoch und Samstag 7.10 Uhr (Schulmesse), die zweite beil, Messe ist täglich um

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 5-7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 15. Febr. vorm. 10 Uhr : Amt mit Predigt.

W. Krimmel, Pfarrer.

unv

ein

den

gei

die

unc

Sch

sch

stat

Ka

kan

Saa

was

unc

pra

Ha

VOL

mer

des

Ka

Ba

V O

Her

Fr den

als

he

Fra

VO

von

VO

Kar

h e

Ob

Her

V. A

Ger

hatt V O

Exz

Her

füh

mit

On

180

Sü

Prir

He

mit

trete

der

die

Her

Kur

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 15. Februar, nachmittage

punklich 51/4 Uhr:
Erbauung i. Bürgersaal des Rathauses.
Thema: Parsifal. — Prediger
Eduard Rieber-Mainz.

Lied: Nr. 191, Str. 1, 2, 3 u. 4. Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Welker, Wiesbadon - Eigenheim.

Russischer Gottesdienst, Samstag Abend 6 Uhr: Abendgettes-

Sonntag (Maria Eingang in den Tempel) Vormittag 11 Uhr: Heil.

Hauskirche, Martinstrasse 9.

Evangelisch-lutherische

Gemeinde
Sonntag, den 15. Pebruar.
Sexagesimä, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. Vikar Fritze.

Methodisten-Gemeinde. Immanuel-Kapelle,

Dotzheimer- u. Dreiweidenstr Sonntag, den 15. Februar vorm. 9.45 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl; Herr Pred. W. Kuder-Frankfurt a. M. Vorm. 11 Uhr: Kindergettesdienst,

Nachm. 3.80 Uhr: Christlicher Erfahrungsgottesdienst und hl. Abend-Abends 8 Uhr: Predigt; Herr Pred.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Völkner.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5. Sonntag Abend 8.30 Uhr: Versammlung. Dienstag Abend 8.45 Uhr: Frauen-

stunde. Mittwoch Nachm. 2.80 Uhr: Heffnungs-

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. Freitag Abend 8.30 Uhr; Gesangstunde. Samstag Abend 9 Uhr: Gebetstunde. Jedermann ist herrlich eingeladen.

Altisraelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends Sabbath, morgens 5.15 Uhr. Vortrag 10.30 Jugendgottesdienst 2.15 nachmittags 3.00 6.30 abends Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

5,00

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.